

## Wille, Bruno: Durch die Nacht mit dumpfem Rauschen (1894)

1     Durch die Nacht mit dumpfem Rauschen  
2     Treibt vorbei des Stromes Wut;  
3     Und mit träumerischem Lauschen  
4     Starr' ich auf die dunkle Flut.  
5     Schattenhafte Kähne wallen  
6     Mir vorbei, in Nacht hinein;  
7     Liebe Stimmen fern verhallen; –  
8     Und die Strömung tönt allein.

9     Und verlassen heb ich meine  
10    Augen schmerzbethaut empor:  
11    Da entschwebt mit hehrem Scheine  
12    Ein Gestirn dem Wolkenflor;  
13    »sieh, ich bleibe!« winkt sein Auge.  
14    Und die bange Seele zieht  
15    Auf zu diesem treuen Auge, –  
16    Wie ein Kind zur Mutter flieht. –

17    Wenn dereinst des Todes Grauen  
18    Dieses Herz umspült und bricht,  
19    Laß noch einmal dich erschauen  
20    Ueber Wassern, süßes Licht,  
21    Bis den letzten Liebesfunken,  
22    Der in meinem Auge scheint,  
23    Deine Blicke aufgetrunken  
24    Und dem Sternenglanz vereint.